

## Preisträger stellen sich vor

## EDITORIAL

Hauptsächliches Ziel der Verleihung wissenschaftlicher Auszeichnungen an jüngere Forscherinnen und Forscher ist Anerkennung (die öffentlich bekannt gegeben wird) und Ansporn.

Im vorliegenden Heft stellen sich einige Preisträger mit ihren eigenen Arbeiten vor, wobei auch kurz die einzelnen Preise beschrieben werden:

<i>Peter Felder</i>	<i>Werner-Preis 1993</i>
<i>Bernhard Jaun</i>	<i>Werner-Preis 1993</i>
<i>Beat H. Meier</i>	<i>Ruzicka-Preis 1992</i>
<i>Renato Zenobi</i>	<i>Ruzicka-Preis 1993</i>
<i>Peter Schurtenberger</i>	<i>Latsis-Preis ETHZ 1993</i>

### **Werner-Preis**

Der *Werner-Preis* der Neuen Schweizerischen Chemischen Gesellschaft kann an Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, die an einer schweizerischen Hochschule, an einem Forschungsinstitut oder in einer industriellen Unternehmung tätig sind, für eine ausgezeichnete Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Chemie verliehen werden (Preissumme: Fr. 10000.–).

### **Ruzicka-Preis**

Die Auszeichnung wird in der Regel alljährlich einer jungen Forscherin oder einem jungen Forscher für eine hervorragende veröffentlichte Arbeit auf dem Gebiete der allgemeinen Chemie (die entweder in der Schweiz oder von einer Schweizerin bzw. einem Schweizer im Ausland ausgeführt worden ist) verliehen und erinnert an den 1976 verstorbenen ETH-Professor und *Nobel-Preisträger* für Chemie, *Leopold Ruzicka*. Der 'Fonds für den *Ruzicka-Preis*' geht auf eine Schenkung der schweizerischen chemischen Industrie aus dem Jahre 1957 zurück. Heute wird die Preissumme (Fr. 10000.–) von der *Huber-Kudlich-Stiftung* zur Verfügung gestellt.

### **Latsis-Preis**

Die 1975 gegründete Stiftung '*Fondation Latsis International*' verleiht die *Latsis-Preise* in der Schweiz seit 1983. Jährlich können ein nationaler Preis (Fr. 100000.–) und vier Hochschul-Preise (je Fr. 25000.–) zugesprochen werden, letztere durch die Universität Genf, die Eidgenössischen Technischen Hochschulen in Zürich und Lausanne sowie die Hochschule St. Gallen für Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften. Der *Latsis-Preis* der ETH-Zürich dient zur Auszeichnung wissenschaftlicher Arbeiten von überragender Qualität aus allen an der ETH-Zürich erforschten Gebieten. In erster Linie soll der Preis abgeschlossene, eigenständige wissenschaftliche Beiträge von jüngeren Forscherinnen und Forschern auszeichnen, wobei auch die Möglichkeit besteht, hervorragende und wissenschaftlich bedeutende Promotionsarbeiten auszuzeichnen.



Camille Ganter  
Redaktor/Editor der CHIMIA

# Zeit für Neues!

**Stickstoffbestimmung nach Kjeldahl  
neu ohne Destillation, automatisch,  
wirtschaftlich und umweltschonend**

Metrohm bringt – bei allem Respekt für Kjeldahl – eine völlig neue Version seiner Stickstoffbestimmung. Die neue Methode bringt maximale Resultate bei minimalem Aufwand:

- keine Destillation
- keine toxischen Katalysatoren
- keine Entsorgungsprobleme
- keine langweilige Handarbeit
- automatisierter Ablauf
- geeignet für Büchi-, Tecator-, und Gerhardt-Röhren
- spart kostbare Zeit
- attraktiv für 5 bis 50 Proben täglich.

Eine Alternative, die sich aufdrängt – für Lebensmittelindustrie, Agronomie, Elementaranalysen und Umweltschutz.

Gerne senden wir Ihnen Prospekt und Applikationsbulletin zu.



 **Metrohm**  
Ionenanalytik

Metrohm AG  
CH-9101 Herisau/Schweiz  
Telefon 071 538 585  
Telefax 071 538 901  
Telex 882 712 metr ch